

Schulanfangsgottesdienst 2009 für weiterführende Schulen

Thema: Unser Leben ein Puzzle? „Mensch, du bist einmalig!“

Erprobt am Katharinen-Gymnasium und am Gnadenthal-Gymnasium in Ingolstadt

© Ausgearbeitet von Joachim Kohler, Referent für Schulpastoral. Über ein Feedback freue ich mich: Jo.Kohler@gmx.de

Vorbereitung: Liederzettel, Material: Puzzleteile, evtl. Postkarte (siehe Bild zum Herunterladen), Overheadprojektor, Leinwand

Aktion vor dem Gottesdienst: Verteilen der Postkarten oder der Puzzleteile

Einzug: Orgel

Lit. Gruß: Pfarrer

Lied: Laudato sii (Nr. 2) (aus. Troubadour Nr. 141)

Hinführung:

(Aktion: Auf dem Overheadprojektor liegen ca. 30 Puzzle-Teile zerstreut. Während der folgende Text vorgetragen wird, beginnen zwei Schüler aus der Kl. 5 langsam das Puzzle zusammenzufügen. Vorher mit Schülern absprechen und üben. Evtl. ein Puzzleteil aus der Mitte fehlen lassen – siehe Textinhalt)

1. Lehrer (zeigt 1 oder 2 Puzzelteile): Viele von euch haben sicherlich schon einmal ein Puzzle zusammengesetzt. Die größeren Puzzlespiele haben über 1000 solcher Teile. Es ist interessant zu sehen, nach welchem Plan jemand versucht, diese 1000 Teile zusammenzufügen. Bei kleinen Kindern ist die Geduld schnell am Ende. Sie versuchen die 2 Teile mit Gewalt zusammen zu drücken. Doch die Einzelteile nehmen dabei nur Schaden.

Ein bewährter Weg von vielen ist es, die Randteile herauszusuchen und zuerst den äußeren Rahmen zu machen.

2. Lehrer: Bei einem Puzzle mit über 1000 Teilen war eines für mich schon immer faszinierend: Jedes dieser über tausend Teile ist anders, jedes hat eine andere Form, und jedes Teil passt nur an einen Platz.

Gestern startete das Schuljahr 2009/10 mit über 1300 Schülern und Lehrern am Katharinen-Gymnasium. Jeder dieser Menschen ist anders. Jeder von uns ist unverwechselbar. In deinem Aussehen, in deiner Art wie du lachst, wie du redest, wie du mit Menschen umgehst, ja sogar wie du schreibst... du bist einfach einzigartig und wertvoll.

In der Bibel kommt dieser Gedanke immer wieder. Schon auf der ersten Seite steht: Jeder Mensch ist ein Abbild Gottes und daher – unabhängig von Leistung, Alter und Erfolg- ganz wertvoll.

1. Lehrer: Du bist einzigartig. Es tut jedem gut, wenn es ihm einer auch einmal sagt oder schreibt. *Daher haben wir anfangs diese Postkarte verteilt* – vielleicht kennt ihr jemand, der für euch wertvoll ist - dem ihr vielleicht in den Ferien begegnet seid und mit dem ihr eine schöne Zeit hattet oder dem ihr ein kleines Danke-Schön zukommen lassen wollt oder den ihr einfach überraschen wollt.

- Wer noch keine Karte bekommen hat kann nach dem Gottesdienst noch bei uns welche abholen.

Ein fertiges Puzzle ist daher auch ein sehr gutes Symbol für eine Gemeinschaft, wie wir sie für unsere Familie, für unsere Klasse, für das Lehrerkollegium und im großen auch für unsere Schule wünschen. Jeder ist anders und darf anders sein.

2. Lehrer: Ein Puzzlespiel gelingt nur, weil passende Teile zusammenhalten. Jedes Puzzleteil braucht, um Halt zu finden, ein oder zwei Teile mit dem es engeren Kontakt hat – so wie wir Menschen zwei oder drei enge Freunde benötigen – das gibt uns Halt, da ist der Platz an dem wir uns wohlfühlen, wo wir gerne leben. Worüber wir sagen können: „Es passt einfach (zusammen)!“

Mit allen Menschen in unserer Klasse oder Schule können wir nicht gleichzeitig eng befreundet sein, das würde uns überfordern. Aber wir sollten wissen, dass wir als Klasse, als Kollegium und als Schule zusammengehören und zusammenhalten müssen, dass wir aufeinander Rücksicht nehmen.

1. Lehrer: Mit ist einmal folgendes passiert: Ein Puzzle mit sehr vielen Teilen hat mich sehr viel Mühe gekostet. Weil das Motiv mir aber sehr gut gefallen hat, wollte ich es unbedingt zu Ende bringen. Und ich habe es auch geschafft – das Bild war fertig. Doch es fehlte ein einziges kleines Teil – es war frustrierend.

Ein typischer Anfängerfehler: Ich habe gemeint, es gibt wichtigere und unwichtigere Teile. Ich hatte begonnen ganz wild nach den Eck- und Randstücken zu suchen, die anderen Teile schob ich einfach beiseite. Sie schienen mir ja nicht wichtig. Dabei ging eines wohl verloren.

Jeder ist wichtig für unsere Schule: der Schulleiter klar, aber auch die Putzfrauen, der Hausmeister, die Sekretärinnen, der Schüler aus der Klasse 5 ebenso wie der Abiturient.

Wir zeigen das einander schon damit, dass wir morgens einander grüßen. Und wenn jeder Mensch – auch die Putzfrau- wertvoll ist, dann achte ich darauf, dass ich z.B. nicht leichtfertig Schmutz im Klassenzimmer mache.

Stille Überlege einmal kurz in der Stille, wie du im kommenden Schuljahr dazu beitragen kannst, dass der Zusammenhalt in deinem Umfeld gut wird!

Musik instrumental:

(Folgender Text evtl. weglassen oder verändern)

2. Lehrer: *Die Puzzle-Teile die wir auf die Karte geklebt haben, ergeben zusammen die Weltkugel. Wir haben dieses Motiv ausgewählt, weil wir damit ausdrücken möchten, dass wir die großen Probleme der Zukunft und der Menschheit nur dann bewältigen können, wenn wir verstehen, dass alle Menschen und Länder Teile der ganzen Erde sind und dass wir zusammengehören. Die Umweltbedrohung, Frieden, Armut sind globale Herausforderungen, die wir nur dann lösen können, wenn wir wissen, dass alle Menschen gleich wertvoll sind, dass alle Menschen zusammengehören.*

Priester: Weil zu unserer Einzigartigkeit nicht nur unsere Talente sondern auch unsere Schwächen gehören, dürfen wir Gott um Vergebung bitten:

Als Kyrie-Ruf singen wir: Kyrie, Kyrie eleison (Taize, aus: Erdentöne-Himmelsklänge S.8)

Kyrie-Rufe:

1. **Spr.:** Im Lauf des Schuljahres vergessen wir oft, welches große Geschenk eine gute Freundin, ein guter Freund, ist. Herr, erbarme dich.

Lied: Kyrie. Kyrie eleison.

2. **Spr.:** „Du Streber!“ Im Lauf des Schuljahres zerstört Neid oft eine Klassengemeinschaft. Christ, erbarme dich.

Lied: Christe, Christe eleison

3. **Spr.:** Lass uns dankbar sein für unsere Talente und Begabungen. Herr, erbarme dich

Lied: Kyrie, Kyrie eleison

Priester: Gott, der Allmächtiger, erbarme sich unser. Er nehme von uns

Meditationstext: (Text von Uwe Seidel, leicht verändert, aus: Erdentöne – Himmelsklänge Nr. 277)

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:

Niemand ist da, der mich hält.

Keinen Tag soll es geben, an dem du sagen musst:

Niemand ist da, der mich schützt.

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:

Niemand ist da, der mich liebt.

Keinen Schüler und keine Schülerin soll es hier geben, die sagen müsste:

Ich fühle mich so allein gelassen.

Keinen Tag soll es hier geben, an dem einer sagen muss: Niemand war da, der mich getröstet hat, der mit mir lachen und weinen will.

Keinen Lehrer und keine Lehrerin soll es hier geben, die sagen müssen: Am liebsten machte ich mich auf und davon.

Keinen Tag soll es hier geben, an dem einer sagen muss: Niemand ist da, dem ich vertrauen kann, niemand der herzlich zu mir ist.

Denn der Friede Gottes, der höher ist als unsere Vernunft, bewahre dein Herz und all deine Sinne ...

Lied: Voll Vertrauen gehe ich den Weg mit dir 1Str (T/M: Hans Waltersdorfer aus: Immer noch auf dem Weg)

Tagesgebet: Pfarrer

Wir freuen uns nach den Ferien vertraute Gesichter und Freunde wieder zu treffen. Viele haben sich nach Ferien umarmt, die Hand gegeben und sich alles Gute gewünscht. Da wurde richtig sichtbar, dass das Puzzle-„Katharinen-Gymnasium“ schon vielfach sich zusammengefunden hat. Gemeinsam beginnen wir hier das Schuljahr 2009/2010. Wir wissen, dass bei einem guten Zusammenhalt und Miteinander vieles einfacher geht.

Bei Neuanfängen fragen wir nach der Zukunft unseres Lebens; fragen, was unser Leben wirklich trägt.

Als Christen glauben wir, dass Gott einmal unser Lebens-Puzzle zu einer Einheit zusammenfügt und wir den letzten Sinn unseres Lebens erkennen. Darum wollen wir beten.

Guter Gott, du bist der Halt in meinem Leben auch dann, wenn scheinbar in unserem Leben nichts mehr zusammen passt.

Deine Hand hält mich, wenn ich am Ende bin. Um diesen Halt bitten wir.

Lass uns mit bauen an einer Gemeinschaft, die für andere und auch für uns selbst Halt und Stütze ist.

Lass uns ein Auge auf die Menschen haben, die sich alleine vorkommen oder sich schwer tun so wie es Jesus unser Freund und Vorbild uns aufträgt.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Wenn das Brot das teilen Nr. 1 Str 1-3 (aus: Erdentöne-Himmelsklänge Nr.154)

Evangelium Mk 9,35.42-45: Pfarrer

Im Markus-Evangelium erfahren wir, dass die Apostel darüber streiten, wer der größte unter ihnen sei. Auch unsere Gesellschaft fragt immer nach den Reichsten, den Mächtigsten und den Schönsten.

Wie reagiert Jesus auf diesen Streit? Jesus sagte zu ihnen.

„Wer der Erste sein will, soll der letzte von allen und der Diener aller sein“...“ Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Slave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele“.

Lied: Eines Tages kam einer Nr. 4 Str. 1-3 (aus: Troubadour für Gott, Nr. 57)

Fürbitten

Priester: Sich nicht bedienen zu lassen, sondern für andere da sein – es gibt viele Möglichkeiten diesen Leitsatz Jesu umzusetzen - einem kranken Mitschüler die Hausaufgaben bringen, sich bei der SMV, beim Schulsanitätsdienst oder als Klassensprecher engagieren, einem Schwächeren die Hilfe anbieten,... Damit wir dies immer wieder in den nächsten Wochen versuchen, tragen wir mit einem gemeinsamen Gebet unsere Bitten vor Gott: (siehe grüner Zettel)

Alle: Guter Gott,

Lass deinen Geist in uns wirken

und hilf uns, dass wir deinen Geist in unserem Leben

und in unserer Welt sichtbar machen.

Hilf uns, in deinem Geist Mauern des Hasses zu zerbrechen.

Hilf uns, in deinem Geist Vorurteile abzubauen.

Hilf uns, in deinem Geist Versöhnung zu üben.

Hilf uns, in deinem Geist einander zu vertrauen und zu verstehen.

Gib, dass wir auf dem Nullpunkt des Verständnisses doch noch Kraft zum Gespräch finden.

Gib, dass wir auch in verzweifelten Situationen Hoffnung haben und wecken.

Gib, dass wir die Wahrheit suchen.

Gib, dass wir unsere Mitmenschen nicht allein lassen, sondern einander Trost zusprechen und neue Kraft zum Leben geben.

Gib, dass wir dich in unserem Nächsten erkennen.

Gib, dass uns dein Geist zum Leben begeistert.

Amen

Segen: (Pfarrer abwechselnd)

Im Segen möchten wir darum bitten, dass wir die Verbindung zu Gott nie ganz aus den Augen verlieren:

Der Herr sei vor uns, um uns den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns, um uns in die Arme zu schließen und uns zu schützen.

Der Herr sei hinter uns, um uns zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen. (um uns manchmal anzuschieben).

Der Herr sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen, und uns aus der Schlinge zu ziehen.

Der Herr sei in uns, um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei um uns herum, um uns zu verteidigen, wenn andere über uns herfallen.

So segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Unser Leben sei ein Fest (aus: Troubadour, Nr. 90)

Auszug: Orgel

„Das Leben ist wie ein Puzzle

Jede Begegnung ist ein Teil meines Lebens!“